

Nutzung verschiedener Quellen zur Unterrichtsvorbereitung

Beitrag von „flo453“ vom 30. September 2015 22:44

Liebe zukünftige Kolleginnen und Kollegen,

mein Name ist Florian Madl und ich studiere Sport und Englisch im Master an der JGU-Mainz. Wir führen derzeit eine Studie zur Quellennutzung für die Unterrichtsvorbereitung durch, mit dem Ziel, herauszufinden welche Quellen Lehrerinnen und Lehrer verschiedener Fächer im Zuge der Unterrichtsvorbereitung heranziehen, und wofür diese benutzt werden. Die Ergebnisse sollen dabei helfen, besonders Berufsanfängern eine Idee davon zu geben wie sie ihren Unterricht effektiv vorbereiten können, aber auch aufzeigen bei welcher Art von Quellen noch Nachholbedarf bestehen könnte. Die Umfrage richtet sich an alle Gymnasiallehrkräfte, egal mit welcher Fächerkombination oder Berufserfahrung (auch im Referendariat), sowie an Lehrkräfte gymnasialer Oberstufen an Gesamtschulen.

Die Beantwortung aller Fragen nimmt ca. 10-12 Minuten in Anspruch. Die Umfrage erfolgt anonym und selbstverständlich werden die erhobenen Daten vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Wir würden uns sehr über Ihre Teilnahme freuen!

https://de.surveymonkey.com/r/JGU_Quellennutzung

Vielen Dank schon mal im Voraus,
Florian Madl

Beitrag von „katta“ vom 1. Oktober 2015 16:33

Leider kann man da nicht kommentieren:

Das Problem bei der Einschätzung des Planungsaufwands in Bezug auf die Fächer ist so pauschal schwierig zu beantworten, dadurch werden die Aussagen da meiner Meinung nach nicht sehr aussagekräftig sein (nach dem Motto Fach x ist aufwendiger als Fach y), denn es hängt stark von der Jahrgangsstufe und den persönlichen Erfahrungen ab (wie oft hat man dieses Fach in dieser Jahrgangsstufe schon unterrichtet z.B.)

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 1. Oktober 2015 16:56

angefangen, abgebrochen. Es werden Sachen in einen Topf geworfen, die auf unterschiedlichen Ebenen sind bzw. kein "Material" (schulinterner Lehrplan, Richtlinien des Landes, usw.). Die Fragen, welches Material ich in welchen Unterrichtsstadien benutze, erscheint mir ziemlich nutzlos, weil sich meine Materialauswahl doch nicht auf die Planungsstadien bezieht usw.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 1. Oktober 2015 20:12

Wollte mitmachen, aber meine Fächer waren nicht dabei, obwohl es sich auch an die Lehrer an Schulen mit Oberstufen in anderen Schulformen gerichtet war. Das berufliche Gymnasium am BK hat eine Vielzahl beruflicher Richtungen, von denen hier keine aufgelistet war.

Beitrag von „Meike.“ vom 3. Oktober 2015 13:57

Da passt in der Tat einiges nicht. Den Lehrplan BENUTZE ich nicht zur Unterrichtsvorbereitung und er ist kein Material. Ich beachte ihn. Aber da ich ihn auswenig weiß, guck ich da kein einziges Mal rein. Die Frage ist sinnlos.

Ab der dritten Seite behaupte ich, dass kein Mensch mehr antworten kann, der mit Halbjahres- oder Jahresplänen (was soll das überhaupt genau sein? Die Lehrplanvorgaben? Ein von mir erstellter Plan, was ich ein Jahr lang jeden Tag mache (höhö!) ?) zum Beispiel einfach nicht arbeitet oder mit mehreren anderen Varianten jeweils gleichzeitig.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 3. Oktober 2015 15:20

[Zitat von Meike.](#)

Da passt in der Tat einiges nicht. Den Lehrplan BENUTZE ich nicht zur Unterrichtsvorbereitung und er ist kein Material. Ich beachte ihn. Aber da ich ihn auswenig weiß, guck ich da kein einziges Mal rein. Die Frage ist sinnlos.

Ab der dritten Seite behaupte ich, dass kein Mensch mehr antworten kann, der mit Halbjahres- oder Jahresplänen (was soll das überhaupt genau sein? Die Lehrplanvorgaben? Ein von mir erstellter Plan, was ich ein Jahr lang jeden Tag mache (höhö!) ?) zum Beispiel einfach nicht arbeitet oder mit mehreren anderen Varianten jeweils gleichzeitig.

Das war ja auch mein Einwand. Ich habe bei der Sammlung des "Materials" schon gedacht, dass hier unterschiedliche Dinge in einen Topf gesammelt werden (bzw. hier jemand schreibt, der keine Ahnung hat), mich ebenso gefragt, was ein Jahresplan sein soll und dann bei diesem riesigen Ankreuzding das Ganze abgebrochen, weil ich gar nicht gewusst hätte, was ich da ankreuzen soll. Meine Materialauswahl hängt sicherlich nicht mit den genannten Aspekten zusammen.

Beitrag von „flo453“ vom 4. Oktober 2015 18:42

Danke für ihre Kritik an der Umfrage, die sicherlich auch teilweise berechtigt ist. Leider müssen bei einer Umfrage dieser Größenordnung auch immer Kompromisse eingegangen werden, und besonders mit den Hintergedanken der begrenzten Zeit die wir unseren befragten Zielpersonen zumuten wollten, war dies die einzige Form die möglich war.

Beitrag von „Friesin“ vom 5. Oktober 2015 07:56

Ich kann eine sauber ausgearbeitete Umfrage schneller bearbeiten als eine, bei der der Ersteller grundlegende Dinge nicht auseinanderhalten kann.

Wars vielleicht eher der Zeitaufwand des Studenten, der deutlich höher gewesen wäre, um eine sinnvolle Umfrage zu erstellen?

Beitrag von „neleabels“ vom 5. Oktober 2015 08:39

[Zitat von flo453](#)

Danke für ihre Kritik an der Umfrage, die sicherlich auch teilweise berechtigt ist. Leider müssen bei einer Umfrage dieser Größenordnung auch immer Kompromisse eingegangen werden, und besonders mit den Hintergedanken der begrenzten Zeit die wir unseren befragten Zielpersonen zumuten wollten, war dies die einzige Form die möglich war.

Ich glaube, du missverstehst hier etwas.

Die Kritik, die du für deine Umfrage erhalten hast, war keine Bitte um Modifikation, bei der du den Teilnehmern etwas verwehren oder gewähren könntest. Mir persönlich ist reichlich egal, ob und wie du deine Umfrage gestaltest. Ich habe sie mir angesehen und daraufhin meine Teilnahme verworfen.

Du hast hier Kommentare von langjährigen Profis erhalten, an deren formale Qualifikationen und praktische Kompetenz dein Wissen nicht einmal ansatzweise heranreicht, in denen dir erklärt wird, warum dein Plan nichts taugt.

Das hier ist kein Gespräch auf Augenhöhe; die meisten von uns arbeiten schon seit Jahren in dem Beruf, in dem du gerade mal den ersten Abschnitt deiner Lehrlingszeit zu beenden beginnst.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 6. Oktober 2015 18:45

Ich gebe Nele Recht und kann auch nur noch mal explizit sagen, dass ich die Beantwortung der Umfrage aus den genannten Gründen abgebrochen habe und mir auch nicht vorstellen kann, dass die Ergebnisse eine sinnvolle Erkenntnis bringen.

Beitrag von „Jule13“ vom 7. Oktober 2015 10:12

Ich schließe mich meinen Vorrednern an:

Die Trennung nach Planungsstadien in Bezug auf das verwendete Material halte ich nicht für sinnvoll. Ich kann das für mich nicht trennen, daher habe ich die Befragung abgebrochen. Lehrpläne sind kein Material.

Professoren, die eine so gestaltete Befragung abnicken, beweisen, dass sie reine Theoretiker sind, und zeigen einmal mehr die Problematik der Lehrerausbildung an der Hochschule auf.